

Tagesordnung der 136. Senatssitzung:

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Formalia
- TOP 2 Festlegung der Protokollführung, Genehmigung des Protokolls der 135. Senatssitzung
- TOP 3 Festlegung der Tagesordnung
- TOP 4 Änderung der Berufungsordnung (Frau Helmig)
- TOP 5 Änderung der Geschäftsordnung des Senats (Frau Helmig)
- TOP 6 Wirtschaftsplan (Herren Hasni und Garbisch)
- TOP 7 Bericht der Studienstiftung (Frau Schubert)
- TOP 8 Bericht der Ombudskommission (Frau Hillen)
- TOP 9 Aktualisierung Corona-Maßnahmen der H-BRS (VP1 und Kanzlerin)
- TOP 10 Bericht des Präsidiums an den Senat
- TOP 11 Kurzberichte (Präsidium, Fachbereiche, zentrale Einrichtungen, Studierendenschaft, Gleichstellungskommission, sonstige Kommissionen)
- TOP 12 Verschiedenes

TOP	Inhalt	Art	Adressat	Termin
1	<p>Begrüßung und Feststellung der Formalia</p> <p>Der Senatsvorsitzende, Herr Professor Jung, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Senats sowie die Gäste.</p> <p>Er stellt die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit gemäß § 6 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Senats fest.</p>	I		
2	<p>Festlegung der Protokollführung und Genehmigung des Protokolls der 135. Senatssitzung</p> <p>Frau Wietbrock (Persönliche Referentin der Kanzlerin) übernimmt die Protokollführung.</p> <p>Es gibt eine Anmerkung zum Protokoll der 135. Senatssitzung, welches fristgerecht mit der Einladung zur 136. Senatssitzung versandt wurde. Herr Hoge bittet um Änderung des Protokolls: „Herrn Nyenhuis hat Herrn Hoge schriftlich vorgeschlagen“.</p> <p>Das Protokoll der 135. Senatssitzung wird mit der vorgebrachten Änderung einstimmig genehmigt und verabschiedet.</p>	B		
3	<p>Festlegung der Tagesordnung</p> <p>Der fristgerecht versandte Vorschlag zur Tagesordnung wird vorgestellt und einstimmig beschlossen.</p>	B		
4	<p>Änderung der Berufsordnung</p> <p>Frau Helmig führt in Thema und Erforderlichkeit der Anpassung der Berufsordnung ein. Ferner erläutert sie die im Vorfeld der Sitzung eingegangenen Rückmeldungen aus dem Kreise der Berufsbeauftragten.</p> <p>Der vorliegende Entwurf der „Ordnung über die Berufung von Professorinnen und Professoren an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg“ beinhaltet, neben sprachlichen Anpassungen insbesondere auch folgende Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme von Mitgliedern der Berufungskommission per Videokonferenz (§ 5 Abs. 4), • Möglichkeit der Beschlussfassung im Umlaufverfahren (§ 5 Abs. 5), • Umgang mit „Hausbewerbern“ (§ 6 Abs. 5), • Regelungen zur Feststellung der Pädagogischen Eignung (§ 9), • Abstimmungen nicht mehr getrennt nach Gruppen (§ 10 Abs. 4), 	B		

	<ul style="list-style-type: none"> • Regelungen zu zeitlich befristeten Professuren, Stiftungsprofessuren und gemeinsamen Berufungen (§§ 12-14) und • Regelungen zur Befangenheit/Anschein der Befangenheit (Anlage zur Berufsordnung). <p>Die vorgesehenen Regelungen sind mit dem Hochschulgesetz vereinbar und rechtlich unbedenklich.</p> <p>Nach ausführlicher Aussprache besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.</p> <p>Vorgetragene Änderungswünsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entschärfung des Erfordernisses der Dreier-Liste • Einrichtung und Besetzung von Stiftungsprofessuren <p>Der Senat beschließt die Ordnung über die Berufung von Professorinnen und Professoren an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (inkl. der vorgebrachten Änderungen) bei einer Enthaltung. Die Ordnung ist zu veröffentlichen.</p>			
5	<p>Änderung der Geschäftsordnung des Senats</p> <p>Die Änderungen der Geschäftsordnung werden kurz erläutert. Hauptänderungspunkt ist die Sicherstellung der Handlungsfähigkeit des Senats durch die Implementierung der Möglichkeit online zu tagen.</p> <p>Herr Nyenhuis beantragt eine geheime Abstimmung.</p> <p>Herr Hoge erläutert warum die Durchführung von Präsenzsitzungen insbesondere für die studentischen Mitglieder des Senats relevant ist. Im Anschluss wird rege diskutiert, inwieweit eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung mit Vor- und Nachteilen verbunden sein kann.</p> <p>Im Rahmen der geforderten geheimen Abstimmung wird die erforderliche 2/3 Mehrheit erreicht (11 Ja- und 2 Nein-Stimmen) und somit ist die neue Geschäftsordnung beschlossen.</p> <p>Herr Nyenhuis und Herr Hoge kündigen Sondervoten an, welche innerhalb der nächsten 5 Tage schriftlich beim Senatsvorsitzenden einzureichen sind und dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.</p>	B		
6	<p>Wirtschaftsplan</p> <p>Herr Hasni (Dezernat 3) stellt den vorläufigen Wirtschaftsplan 2022 (auf Basis der Finanzplanung 2021) vor und erläutert, warum der Wirtschaftsplan ein vorläufiger Wirtschaftsplan ist.</p>	B		

	<p>Der Wirtschaftsplan besteht - wie auch in den Vorjahren - aus der Ergebnisrechnung, der Cash-Flow-Rechnung und einer Stellenübersicht. Herr Hasni erläutert sowohl die Ergebnis- als auch die Cash-Flow-Rechnung im Detail, Herr Garbisch erläutert die Stellenübersicht. Details sind der vorgestellten Power-Point-Präsentation zu entnehmen.</p> <p>Einige wenige Rückfragen werden beantwortet.</p> <p>Der Senatsvorsitzende dankt den Herren Hasni und Garbisch für die erläuternden Ausführungen.</p> <p>Der Senat nimmt den vorläufigen Wirtschaftsplan 2022 zustimmend zur Kenntnis und verzichtet auf Stellungnahmen und Empfehlungen (einstimmig). Der Senat bittet auch im Folgejahr um die Erstellung der Stellenübersicht oder adäquater Übersicht zur Personalsituation.</p>			
<p>7</p>	<p>Bericht der Studienstiftung</p> <p>Frau Schubert (Dezernentin Dezernat 5) stellt den Jahresbericht 2020 der Studienstiftung der H-BRS vor.</p> <p>Die Studienstiftung wurde 2009 gegründet und vergibt jährlich Stipendien an bedürftige Studierende (ab dem 4. Semester Bachelor bzw. ab dem 2. Semester Master), um einen Studienabschluss zu ermöglichen. Die Finanzierung dieser Abschlussstipendien erfolgt über Zinsen und Dividenden.</p> <p>Sinn und Zweck dieser Stipendienvergabe ist es, Studierende mit einem erfolgreichen Studienfortschritt zu unterstützen, die ohne eine solche finanzielle Unterstützung keinen Abschluss an der H-BRS machen könnten.</p> <p>Im vergangenen Jahr wurden 3 Stipendien vergeben.</p> <p>Insgesamt wurden bis jetzt 41 Studierende gefördert, von denen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 37 einen Abschluss machen konnten, • 2 noch studieren und • 2 das Studium abgebrochen haben. <p>Rückfragen werden beantwortet. Detailinformationen sind dem versandten Bericht zu entnehmen.</p> <p>Der Senat nimmt den Jahresbericht 2020 der Studienstiftung der H-BRS zustimmend zur Kenntnis.</p> <p>Der Senatsvorsitzende dankt Frau Schubert für die erläuternden Ausführungen zum Jahresbericht 2020 der Studienstiftung der H-BRS.</p>	<p>I</p>		

8	<p>Bericht der Ombudskommission</p> <p>Frau Dr. Hillen stellt die Arbeitsweise sowie den Bericht der Ombudskommission für das Kalenderjahr 2020 vor.</p> <p>Es findet eine kurze Aussprache statt, Rückfragen werden beantwortet. Herr Nyenhuis bittet die Gleichstellungsbeauftragte um erneute Bekanntmachung der Ombudskommission unter den Studierenden.</p> <p>Der Senatsvorsitzende dankt der Gleichstellungsbeauftragten für die Vorstellung des Berichts und der Senat nimmt diesen zur Kenntnis.</p>	I		
9	<p>Aktualisierung der Corona-Maßnahmen an der H-BRS</p> <p>Frau Fischer (Kanzlerin) und Herr Prof. Winzker (VP 1) informieren über die aktuellen gesetzlichen Regelungen und darüber, dass die Hochschulen in NRW erst einmal geöffnet bleiben sollen. Hieran hat auch die Ministerien auf der heutigen LaWiKo festgehalten.</p> <p>Das neue Infektionsschutzgesetz wurde heute im Bundestag beschlossen, eine Entscheidung des Bundesrats ist für den morgigen Tag angekündigt. Die Corona-Hochschul-Epidemie-Verordnung soll in Kürze ebenfalls neu gefasst werden.</p> <p>Aus der Professor:innenschaft wird die Frage gestellt, wie mit Fragen im Hinblick auf Online-Lehre umgegangen werden soll. Hierzu wird sich das Präsidium am kommenden Dienstag im Rahmen einer Sondersitzung austauschen und überlegen, wie die Lehre an der H-BRS in den kommenden Wochen ausgestaltet werden kann.</p> <p>Zudem ist angedacht sowohl im Dezember als auch im Januar Impfmobile auf dem Campus Sankt Augustin bereitzustellen, damit sich Beschäftigte und ggf. auch Studierende impfen lassen können.</p> <p>Zusätzlich werden zeitnah in den Vorlesungs- und Seminarräumen CO2-Messgeräte installiert, um die CO2-Belastung in diesen Räumlichkeiten während Veranstaltungen überprüfen zu können.</p> <p>Es sieht so aus, dass zukünftig eine 3 G-Regelung für alle Mitarbeitenden rechtlich eingefordert werden kann, sowohl die Gesetzeslage als auch das Hausrecht lassen eine 2 G-Regelung an der H-BRS momentan aber nicht zu.</p>	I		
10	<p>Bericht des Präsidiums an den Senat</p> <p>Das Präsidium (Herr Prof. Dr. Ihne, Herr Prof. Dr. Winzker, Frau Prof. 'in Dr. Geißler, Herr Dr. Scheuer, Herr Prof. Dr. Bode und Frau Fischer)</p>			

	<p>stellen dem Senat die wichtigsten Meilensteine des Studienjahres 2020/2021 vor.</p> <p>Die vorgestellten Folien sowie weitere Slides sind der versandten Power-Point-Präsentation zu entnehmen.</p> <p>Detailfragen der Studierenden (z.B. zur Fahrradstation in Sankt Augustin) werden von den Vortragenden beantwortet.</p> <p>Der Senatsvorsitzende dankt allen Vortragenden für die Vorstellung des Berichts.</p>			
11	<p>Kurzberichte (Präsidium, Fachbereiche, zentrale Einrichtungen, Studierendenschaft, Gleichstellungskommission, sonstige Kommissionen)</p> <p>Es wird kein Berichtsbedarf angemeldet.</p>			
12	<p>Verschiedenes</p> <p>Die gemeinsame Sitzung mit dem Hochschulrat am 16. Dezember wird online stattfinden.</p> <p>Der Präsident regt an, in einer der nächsten Sitzungen über die zukünftigen Sitzungszeiten des Senats zu diskutieren.</p> <p>Der Senatsvorsitzende bedankt sich im Namen des Senats bei Frau Tritschler für ihr Engagement für die Hochschule und die Belange des Senats.</p>			

Die Sitzung endet um 19.15 Uhr.

Sankt Augustin, den 18. November 2021

Prof. Dr. Norbert Jung
Vorsitzender des Senats

Nadine Wietbrock
Protokollführerin

<u>Teilnehmer*innen-Liste</u>		
<u>SENAT Hochschule Bonn-Rhein-Sieg</u>		
18.11.2021		
<i>Name</i>	<i>Funktion/Fachbereich/ Abteilung</i>	<i>Unterschrift</i>
Stimmberechtigte Mitglieder des Senats		
Gruppe der Professorinnen und Professoren		
Prof. Dr. Rudolf Berrendorf	Fachbereich 02	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Andreas Gadatsch vertreten durch Prof.'in Dr. Christine Buchholz	Fachbereich 01	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Hektor Haarkötter	Fachbereich 06	<i>entschuldigt</i>
Prof. Dr. Norbert Jung	Fachbereich 02 / Senatsvorsitzender	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Johannes Mockenhaupt	Fachbereich 06	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Dirk Reith	Fachbereich 03	<i>anwesend (bis 17.15 Uhr)</i>
Prof. Dr. Wilhelm Schneider	Fachbereich 01	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Martin Sieber	Fachbereich 05	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Klaus Wetteborn	Fachbereich 03	<i>anwesend</i>
Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Olaf Stock	Fachbereich 05	<i>anwesend</i>
Uta Wünsche-Preuß	ITS	<i>entschuldigt</i>
Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung		
Katja Kluth	Persönliche Referentin VP1	<i>anwesend</i>
Eva Tritschler	Stabstelle Kommunikation	<i>anwesend</i>

Gruppe der Studierenden		
Klaus Peter Hoge	Wirtschaftswissenschaften	<i>anwesend</i>
Torsten Lülsdorf	Wirtschaftswissenschaften	---
Hendrik Nyenhuis	Wirtschaftswissenschaften	<i>anwesend</i>
Nicht stimmberechtigte Mitglieder des Senats		
Prof. Dr. Hartmut Ihne	Präsident	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Marco Winzker	Vizepräsidentin 1	<i>anwesend</i>
Prof.'in Dr. Margit Geißler	Vizepräsidentin 2	<i>anwesend</i>
Prof. Dr. Jürgen Bode	Vizepräsident 3	<i>anwesend</i>
Dr. Udo Scheuer	Vizepräsident 4	<i>anwesend</i>
Angela Fischer	Kanzlerin	<i>anwesend</i>
Prof.'in Dr. Susanne Peters-Lange	Dekanin FB 06	<i>anwesend</i>
Prof.'in Dr. Michaela Wirtz	Dekanin FB 05	<i>online zugeschaltet</i>
Prof. Dr. Johannes Geilen	Dekan FB 03	---
Prof. Dr. Wolfgang Heiden	Dekan FB 02	<i>entschuldigt</i>
Prof. Dr. Peter Muck	Dekan FB 01	<i>anwesend</i>
Dr. Barbara Hillen	Gleichstellungsbeauftragte	<i>anwesend</i>
Guido Krause	Schwerbehindertenvertreter	---
Marcus Faak	Vorsitzender des PR TUV	---
Rita Cornely	wiss. PR	---

Andre Sieger	Vorsitzender AStA	----
Protokollführung		
Nadine Wietbrock	Persönliche Referentin der Kanzlerin	<i>anwesend</i>
Gäste:		
Katharina Helmig	Justizariat	<i>anwesend</i>
Clemens Hasni	Dezernent Dezernat 3	<i>anwesend</i>
Jürgen Garbisch	Dezernent Dezernat 4	<i>anwesend</i>
Barbara Schubert	Dezernentin Dezernat 5	<i>anwesend</i>
Uschi Schlenker	Teamleitung Drittmittel und PR TuV	<i>anwesend (bis 17.30 Uhr)</i>

Sondervotum
des Senators Hendrik Nyenhuis, studentische Vertretung (vom 22.11.2021)

zur Änderung der Geschäftsordnung TOP 5 der 136. Sitzung des Senates:

Es ist erschreckend zu sehen, dass die Hochschule auf das Einsetzen der Mittel, die die Geschäftsordnung ermöglicht, mit der Beschränkung dieser reagiert.

Als studentische Vertretung im Senat habe ich nur das Beste im Sinn, für die die ich vertrete. Mein Widerspruch im Umlaufverfahren, gegen den Beschluss der neuen Einschreibeordnung (TOP 5 der 133. Sitzung des Senates) war nicht gedacht, um die Arbeit des Senates zu behindern, sondern er war nötig, da diese Ordnung, die alle Studenten betrifft, in meinen Augen ein Fehler war. Zumal Sie auch noch in der Prüfungsphase Thema war, in der die Zeit generell knapp ist.

Ich wollte dem Senat wenigstens die Bedenken der Studierendenschaft darlegen.

Der Dank dafür ist jetzt, dass es 3 stimmberechtigte Mitglieder bedarf, die ein solches Verfahren aufhalten können! (Vorher war es eines)

Wo wir doch nur 2 studentische Mitglieder im Senat sind! Das eine gewählte Mitglied ist seit der Wahl nicht erschienen und ein Platz ist seit der gesamten Legislatur unbesetzt.

Ist das Ihr Verständnis von Demokratie und Diskurs, der an einer kritischen Hochschule geführt werden soll?

Diese Verordnung setzt unsere Möglichkeiten herab und tritt unsere Arbeit in diesem Gremium mit Füßen!

In der letzten Abstimmung hat die studentische Vertretung die Abänderung der Geschäftsordnung aufgehalten. Anstatt einen Diskurs über die Gründe zu führen und eine Einigkeit zu suchen, versammelt sich jetzt die Hochschule, trommelt ihre Mitglieder zusammen und kämpft darum, die studentische Vertretung zu überstimmen. Warum?

Es ist uns nicht mehr möglich, in einem Umlaufverfahren oder bei der Einberufung einer Online-Sitzung einen Widerspruch durchzusetzen. Damit ist die studentische Vertretung in einem Umlaufverfahren OHNE STIMME!

Hochachtungsvoll

Hendrik Nyenhuis
Mitglied des Senates, wenn auch unerwünscht.

Sondervotum Senatsmitglied Klaus Hoge zur Senatssitzung 18. November 2021
(vom 24.11.2021)

Dieser Text stellt ein Sondervotum zur Abstimmung zur Änderung der Geschäftsordnung des Senat in der Senatssitzung vom 18. November 2021 dar. In der Senatssitzung vom 21. Oktober wurde als Beschlussvorlage eine Änderung der Geschäftsordnung des Senat eingebracht. Eine Änderung der Geschäftsordnung bedarf einer Zustimmung von 2/3 der stimmberechtigten Senatsmitglieder. Der Vorsitzende des Senat hatte während dieser Oktober Sitzung zuerst die Gegenstimmen zum Beschluss gefragt. Ich habe mich mit einer Gegenstimme gemeldet. Der Vorsitzende hat dann unmittelbar verkündet, dass die weiteren Stimmen nicht ausgewertet werden da für eine Änderung der Geschäftsordnung meine eine Gegenstimme aufgrund der unzureichenden Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder die Beschlussvorlage zur Ablehnung bringt. Dieses Sondervotum bezieht sich aber auf einen erneuten Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung in der Folgesitzung des Senat. Bei der geheimen Wahl gab es 2 Gegenstimmen aber eine ausreichende Anzahl von Dafür Stimmen so das die Änderung der Geschäftsordnung beschlossen wurde. Ich kann nicht einer Änderung der Geschäftsordnung zustimmen die Online Sitzung zur Praxis werden lassen. Ich habe gegen den Beschluss gestimmt. Online Sitzungen sind in Zeiten der Corona Pandemie für mich in Ordnung, aber in Zeiten außerhalb der Pandemie halte ich diese für kontraproduktiv. Gremienarbeit oder Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedern der Hochschule nur über Videokonferenzen halte ich für schlecht. Ich kann mit anderen Hochschul Mitgliedern nicht konstruktiv zusammenarbeiten, wenn ich diese kaum oder gar nicht persönlich kenne. Eine Sitzung als Videokonferenz ist kein ausreichendes Substitut für eine Sitzung in Präsenz. Hochschulgremienarbeit benötigt Sitzungen in Anwesenheit. Als Vergleich sei genannt, dass während der gesamten Corona Pandemie bis Stand heute alle Sitzungen des Bundestages Präsenzsitzungen waren. Wenn es Senatsmitglieder und/oder Mitglieder anderer Hochschulgremien vorziehen Sitzungen als Online Sitzungen abzuhalten weil Sie dann ihr so schönes zuhause nicht verlassen müssen würde ich solchen Mitgliedern vorschlagen, dass dann die Hochschulgremienarbeit für solche Personen nicht das richtige ist und sie sich andersartig betätigen sollten. Im Unterschied zum abgelehnten Beschluss von Oktober wurde folgende Sätze eingefügt beziehungsweise abgeändert:

"§ 4 Einberufung des Senats

Die Sitzung kann - soweit gesetzlich zulässig - auch im Wege einer Telefon- oder Videokonferenz stattfinden, wenn nicht mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder des Senats widersprechen. Ein etwaiger Widerspruch ist zu begründen.

...

§ 9a Beschlussfassungen im Umlaufverfahren

Beschlussfassungen können trotz Berücksichtigung des Grundsatzes der Öffentlichkeit im Lichte einer transparenten Hochschulselbstverwaltung ausnahmsweise bei Vorliegen eines sachlichen Grundes auch außerhalb regulärer Sitzungen im Umlaufverfahren durchgeführt werden, sofern nicht mindestens drei (kein) stimmberechtigtes Mitglieder des Senats bis zum gesetzten Termin widersprichtwidersprechen. Ein etwaiger Widerspruch ist zu begründen. "

Bei beiden Absätzen wurde im Unterschied zur abgelehnten Beschlussvorlage der Oktobersitzung als Bedingung mindestens 3 stimmberechtigte Mitglieder eingefügt. Dies scheint wohl ein Versuch zu sein, jeglichen Widerstand der studentischen Mitglieder im Senat zu brechen. Solchen Beschlüssen kann ich nicht zustimmen.

Klaus Hoge

Studentisches Mitglied des Senat der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg